## Die Haftung des Liquidators der GmbH

B46 975

Jüristische Gesamtbibliother der Technischen Hochschule Darmstadt



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

## Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
1. Teil Einführung in die Problematik	3
1 Das Erfordernis eines Gläubigerschutzes in der Liquidation der GmbH	4
§ 2 Kein ausreichender Gläubigerschutz durch Gesellschafterhaftung	10
3 Die Pflichtenbindung des Liquidators als Mittel des Gläubigerschutzes	12
2. Teil Kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur	17
§ 1 Überblick	18
§ 2 Der gemeinsame Ausgangspunkt:	
die »Anweisungen« des § 73 Abs. 1 und 2 GmbHG an den Liquidator	20
§ 3 Der präventive Gläubigerschutz	23
A. Überblick	23
B. Durchsetzbarkeit der einzelnen in § 73 Abs. 1 und 2 GmbHG enthaltenen	•
»Anweisungen«	24
I. Die Klage auf vorzeitige Tilgung der Schulden	24 24
1. Meinungstand	25
a) Bedeutung für den Gläubigerschutz	25
b) Kritik	25
II. Die Pflicht zur Hinterlegung nach § 73 Abs. 2 S. 1 GmbHG	26
1. Meinungsstand	26
2. Stellungnahme	27 27
a) Bedeutung für den Gläubigerschutz b) Kritik b.	28
III. Die Klage auf Sicherheitsleistung nach § 73 Abs. 2 S. 2 GmbHG	31
1. Meinungsstand	31
2. Stellungnahme	33
a) Bedeutung für den Gläubigerschutz	33
b) Kritik	33
aa) Einklagbarer Anspruch auf Sicherheitsleistung gemäß §73 Abs. 2 S. 2 GmbHG	34
bb) Klage auf Sicherheitsleistung ohne materiellrechtlichen Anspruch	37
IV. Zwischenergebnis und Folgerungen für die weiteren Untersuchungen	38

	auf Unterlassung der Vermögensverteilung gerichtete Klage und einst-
	ge Verfügung
	Stellungnahme  1. Bedeutung für den Gläubigerschutz
	2. Kritik
	a) § 73 Abs. 1, 2 GmbHG als spezialgesetzliche Grundlage eines Unterlassungsanspruchs
	aa) Das Bedürfnis für einen Unterlassungsanspruchbb) Ausreichender Schutz durch Arrest und einstweilige Verfü-
,	gung?
	ZPO?(2) Ausnahme gewisser Ansprüche vom einstweiligen Rechts-
	schutz?
	Unterlassungsanspruch b) Die vorbeugende Unterlassungsklage
D. Erge	bnis der Untersuchungen zum präventiven Gläubigerschutz
-	äubigerschutz nach der unrechtmäßigen Vermögensverteilung
A. Übei	rsicht
B. Mitt	elbarer Gläubigerschutz gemäß § 73 Abs. 3 GmbHG
. I.	Meinungsstand
II.	Stellungnahme
	1. Bedeutung für den Gläubigerschutz
	2. Kritik
	a) Die Schwächen des mittelbaren Gläubigerschutzes
	bb) Die Unsicherheiten einer Klage gegen die GmbH
	b) Bedenken gegen die rechtsdogmatische Konstruktion
	gerschadens
	bb) Der Anspruch auf Ersatz eines Schadens der Gesellschaft cc) Der Anspruch auf Summenersatz
C. Unm	uittelbare Haftung des Liquidators gemäß § 73 Abs. 3 GmbHG
	Meinungsstand
	Stellungnahme
.1.	Bedeutung für den Gläubigerschutz
	2. Kritik
	ktische Haftung und koordinierte Liquidation des Gläubigerschadens
I.	Meinungsstand

Inhalt XIII

	II. Stellungnahme	77
	1. Bedeutung für den Gläubigerschutz	77
	Kritik	78
	b) Bedeutung des § 73 Abs. 3 GmbHG für die Auslegung des § 73	78
	Abs. 1, 2 GmbHG als Schutzgesetz	79
	c) § 73 Abs. 3 GmbHG als Grundlage eines Rechts der GmbH zur	
	koordinierten Liquidation des Gläubigerschadens?	81
	aa) Ermächtigung der GmbH zur koordinierten Einziehung der Schadensersatzansprüche aus § 73 Abs. 1, 2 GmbHG i. V. m.	
	§ 823 Abs. 2 BGB?	81
	(1) Konstruktion	81
	(2) Kritische Betrachtung	83
	bb) Befugnis der GmbH zur Geltendmachung eines Schadenser-	
	satzanspruchs der »Gläubigergesamtheit«?	84
	(1) Konstruktion	84
	(2) Kritische Betrachtung	85
	cc) Liquidation des Gläubigerschadens in Form eines eigenen	
	Anspruchs der GmbH?	86
	(1) Konstruktion	86 87
	(2) Kritische Betrachtung	0/
	schichte	88
	(b) Teleologische Interpretation	89
	d) Folgerungen für die Interpretation des § 73 Abs. 1, 2 GmbHG als	
	Schutzgesetz und Ergebnis	99
	III. Besondere Ausgestaltungen der Theorie der deliktischen Haftung und	
	der koordinierten Schadensliquidation	99
	1. Unmittelbare Haftung des Liquidators analog § 53 BGB	99
	a) Meinungsstand	99
	b) Stellungnahme	
	aa) Bedeutung für den Gläubigerschutz	
	bb) Kritik	
	Direktklagerecht der Gläubiger analog §§ 268 Abs. 2, 93 Abs. 5 AktG     a) Meinungsstand	101
	b) Stellungnahme	
	aa) Bedeutung für den Gläubigerschutz	
	bb) Kritik	
т 1		
<b>F</b> . 1	Unmittelbare Haftung des Liquidators gemäß § 826 BGB	
1	gen Vermögensverteilung und Gesamtergebnis des 2. Teils	103
3. T	eil Eigene Lösung	
·	Organhaftung und Gläubigerschutz durch Kapitalerhaltung	107
§ 1	Ziele der Untersuchung	
-		
§ 2	Die Pflichtenbindung des Liquidators nach § 73 GmbHG	110

A.	Lösungsansatz aus der Systematik des GmbHG	110
	I. Der Auslegungsgrundsatz des § 69 Abs. 1 GmbHG	
	II. These: »Verbandsinterne« Kapitalerhaltungspflichten des Liquidators	
В.	aus § 73 GmbHGÜberprüfung der These:	111
	Verbandsinterne Pflichten des Liquidators gemäß § 73 GmbHG	115
	I. § 73 Abs. 1, 2 GmbHG als liquidationsspezifisches Kapitalerhaltungsge-	
	bot	115
	1. Wesentliche Übereinstimmung des § 73 Abs. 1 mit § 30 Abs. 1	
	GmbHG	
	b) Teleologische Interpretation	
	aa) Kapitalbindung als Gläubigerschutzmittel in der Liquidation .	117
	bb) Verbandsinterne Kapitalerhaltungspflicht in der Liquidation	
	2. Die »liquidationsspezifischen Besonderheiten« des § 73 Abs. 1, 2	
	GmbHG	120
	Kapitalbindung	
	b) Auslegung des § 73 Abs. 1, 2 GmbHG	124
	aa) Grundsätzliche Sicherung jeder ungetilgten Schuld durch die	
	Kapitalbindung gemäß § 73 Abs. 1, 1. Halbs., 1. Fall GmbHG . bb) Die Abwendungsbefugnis gemäß § 73 Abs. 1, 1. Halbs., 2. Fall	124
	i. V. m. Abs. 2 GmbHG	126
	(1) Abwendung der Kapitalbindung durch Sicherheitsleistung	
	(§ 73 Abs. 2 S. 2 GmbHG)	
	(2) Abwendung der Kapitalbindung durch Hinterlegung (§ 73	
	Abs. 2 S. 1 GmbHG)	130
	§ 65 Abs. 2 S. 2 GmbHG	133
	dd) Zusammenfassung und Folgerungen für die Verantwortlich-	
	keit des Liquidators	
	II. Wiederaufbringung des Gesellschaftsvermögens gemäß § 73 Abs. 3	
	GmbHG	
	III. Zusammenfassung der Ergebnisse	
	Erweiterte Haftung des Liquidators	
A.	Das Bedürfnis für eine erweiterte Haftung des Liquidators	
	I. Die Lücken im verbandsinternen Gläubigerschutz	
	II. Andere Wege zur Verbesserung des Gläubigerschutzes	
	III. Die Bedeutung der Wertungen des GmbH-Rechts für die Erweiterung	
n	der Liquidatorenhaftung	
Ď.	Unmittelbare Haftung des Liquidators gegenüber den Gläubigern?	
	I. Berufs- oder Sachwalterhaftung des Liquidators?	
	II. Unmittelbare Haftung des Liquidators in Analogie zu Sondervorschriften?	

<ol> <li>Analoge Anwendung der §§ 34 Abs. 1, 69 AO?</li> <li>Analogie zu §§ 82 KO, 42 VglO, 154 S. 1 ZVG und 1985 Abs. 2 BGB?</li> <li>a) Haftung aus einem Sonderrechtsverhältnis</li> <li>b) Voraussetzungen der Analogie</li> </ol>	152 153	
III. Unmittelbare Haftung des Liquidators auf vertraglicher oder quasiver- traglicher Grundlage?		
Haftung des Liquidators aus einer vertraglichen Vereinbarung mit den Gläubigern?	158	
Ansprüche der Gläubiger aus einer Drittwirkung von Organschafts- oder Anstellungsverhältnis?	158	
a) Vertrag zugunsten Dritter?	159	
3. Vertrauenshaftung aus culpa in contrahendo?	161	
IV. Unmittelbare deliktische Haftung des Liquidators gegenüber den Gesell- schaftsgläubigern?	162	
1. Unmittelbare deliktische Haftung des Liquidators gemäß § 823 Abs. 2		
BGB i. V. m. § 73 GmbHG als Schutzgesetz?	163	
nach § 823 Abs. 2 BGB	163	
b) § 73 GmbHG als Schutzgesetz i. S. d. § 823 Abs. 2 BGB?	164	
bb) Die besonderen Kriterien für die Einordnung als Schutzgesetz 2. Unmittelbare Haftung des Liquidators in subsidiärer oder analoger	165	
Anwendung des § 53 BGB?	171	
C. Direktklagerecht analog §§ 268 Abs. 2, 93 Abs. 5 S. 1 AktG	171	
I. Das Direktklagerecht als systemkonforme Ergänzung des Gläubiger- schutzes	172	
II. Vereinbarkeit der Direktklage mit dem geltenden Recht	174	
Regelungslücke im GmbH-Recht     Ähnlichkeit der Sachverhalte		
a) Gleichheit der einzuklagenden Ansprüche		
b) Schutz vor der liquidationstypischen Vereitelung der Rechtsver- folgung	178	
c) Wesentlich gleiche Stellung der Abwickler der AG und GmbH	179	
d) Keine Risikoabwälzung auf den Liquidator		
Ausblick	184	
Zusammenfassung		
Abkürzungen	195	
Literatur		
Sachregister	213	